

Herbstfest der Sektion Pforzheim im Deutschen Alpenverein

PFORZHEIM. Zu einem Familienfest, bei dem selbst die Allerkleinsten unter entsprechender Anleitung ihre ersten Kletterversuche starten, entwickelt sich zunehmend das Herbstfest der Sektion Pforzheim im Deutschen Alpenverein auf der Wilferdinger Höhe. So auch wieder zum Start in die Klettersaison im Winterhalbjahr 2012/2013 am Wochenende. Bis April ist nun, nach dieser Auftaktbegegnung, an den Wochenenden wieder Klettern für jedermann möglich.

Dass selbst die Allerjüngsten keine Angst vor den elf Meter hohen Kletterwänden im Ausbildungszentrum hatten, zeigten sie beim Hochtasten unter entsprechender Sicherung. Unbefangen setzten sie Fuß um Fuß auf die einzelnen Kletterelemente, um sich in die Höhe zu bewegen und dann stolz von oben auf Mama und Papa zu schauen. Entsprechend der Jahreszeit waren die Tische herbstlich geschmückt und es kamen auch in diesem Jahr

wieder viele Kletterbegeisterte aus der Stadt und dem Einzirkreis, um sich an den unterschiedlichen Touren der Kletterwände zu erproben und auch um die Höhenangst abzubauen.

Manche beängstigten dabei schon ein wenig ängstlich die hohen Wände. Doch bei den ausgebildeten Kletterwandbetreuern verloren sie durch die entsprechende Sicherung ihre Scheu und ließen sich bei ihrem Höhenflug vertrauensvoll begleiten. Viele machten ihre ersten Versuche zunächst an der Boulderwand, die so als Übungswand und Einstieg diente.

Bergsport und vor allem das Klettern ist in. Auch das Bergwandern mit Kindern hat wieder an Attraktivität und Anziehungskraft gewonnen, was die Anmeldungen bei der Sektion zeigen. Es gab auch viele, die sich einfach mal bei der Sektion umschauchen wollten, um die einzelnen Aktivitätsfelder kennen zu lernen. *pm*



An der Kletterwand: Melissa (sechs Jahre, Lija (sieben Jahre), Lea (sechs Jahre) und Leevi (vier Jahre, von links).

FOTO: PRIVAT



Der Anglerverein Würmtal beim Verbandsfischen.

FOTO: PRIVAT

Rückgang beim Fischbestand

▪ Anglerverein Würmtal nimmt am Verbandsfischen teil.

▪ Artenvielfalt zeugt von guter Wasserqualität der Würm.

Der Anglerverein Würmtal hat mit guter Präsenz seiner Mitglieder und Gäste am Verbandsfischen teilgenommen. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des stellvertretenden Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Nils Schmid.

Zum diesjährigen Saisonende trafen sich die Naturschützer und

Petrijünger zu einem gemeinsamen Hegefischen am Vereinsgewässer der Würm. Als Saisonergebnis konnte eine große Artenvielfalt diverser Fischarten angelandet werden, die neben den Edelfischen wie Bachforelle, Regenbogenforelle, Hecht und auch Karpfen vorhanden sind.

Neben den über das Jahr durchgeführten Pflegemaßnahmen wie Flussputzaktion, Uferbereichspflege, Besatzmaßnahmen und Wasserkontrollen dient das gemeinsame Fischen der Kameradschaftspflege und dem Erfahrungsaustausch. Beim Saisonabschluss konnten so auch die Früchte der Jahresarbeit bewertet werden.

Aufgrund starker Kormoran- und Fischreihereinfälle hat sich der Fischbestand in den letzten Jahren stark reduziert und verändert. Trotz Gegenmaßnahmen bei der Gewässerpflege sowie Vergrämungsaktionen der ortsfremden Kormorane ist ein starker Rückgang am Fischbestand zu verzeichnen. Die Qualität und Artenvielfalt zeugt allerdings von der zwischenzeitlich guten Wasserqualität der Würm und motiviert die Fischer zu weiterer engagierter Arbeit am Gewässer.

Tag des Angelns ein Erfolg

Der erstmals vom Verband für Fischerei und Gewässerschutz in Baden-Württemberg (VFG) veran-

staltete Tag des Angelns kann als Erfolg bezeichnet werden. Der VFG als Zusammenschluss von über 340 Fischereivereinen hat seinen Ursprung im Jahr 1892. Er vertritt über 24 000 Angelfischer, die in ihren Fischereivereinen sowohl aktiven Umwelt- und Naturschutz betreiben als auch bei Planungen und Vorhaben gegenüber Behörden, Industrie und Wirtschaft die Belange der Naturwelt an den Gewässern vertreten.

Mit über 500 000 jährlichen ehrenamtlichen Arbeitsstunden leisten die VFG-Vereine einen großen Nutzen für gesellschaftliches und naturwirtschaftliches Leben. Der Hegegedanke sollte hierbei immer im Vordergrund stehen. *pm*